



**FESTIVAL
DER NATUR**
BIODIVERSITÄT ERLEBEN

Projektbericht Festival der Natur 2016

Zürich, 28. Juli 2016



festivaldernatur.ch

1.0 Ausgangslage

In Anlehnung an das seit 2011 sehr erfolgreich in der französischsprachigen Schweiz organisierten «Fête de la nature» initiierte eine Gruppe von Fachpersonen um Werner Müller als Geschäftsführer von BirdLife Schweiz erstmals im Mai 2016 das Festival der Natur auch in der Deutschschweiz und im Tessin.

In Partnerschaft mit dem Verein «Fête de la Nature» begingen xxx (TI: yy) Organisationen mit Bezug zu Natur und Biodiversität im zeitlichen Umfeld des internationalen Tags der Biodiversität vom 20. bis 22. Mai das «Festival der Natur» in der Deutschschweiz und – ebenfalls von Zürich aus koordiniert – das «Festival della Natura» und begeisterten so mehrere Zehntausend Schweizerinnen und Schweizer für Themen der Biodiversität.

2.0 Projektgrundlagen

2.1 Organisationsgrundlagen

Rechtsvertreter des Festivals der Natur und verantwortliche Veranstaltungsorganisation war BirdLife Schweiz, vertreten durch Werner Müller, Geschäftsführer. Die Gründung eines Vereins «Festival der Natur» ist auf den Herbst 2016 terminiert

2.2 Projektgrundlagen

Nach Projektstart im August 2015 wurde in Absprache mit dem Verein «Fête de la Nature» dem Beispiel der französischsprachigen Schweiz vergleichbare Strukturen aufgebaut. Die Initialarbeiten wurden realisiert von Werner Müller (Projektleitung, Geschäftsführer SVS/BirdLife Schweiz) und August Pfluger (Projektkoordination, von salis communication AG, Zürich)

Um die Plattform rasch und aufwandarm aufbauen zu können, wurden einzelne Elemente der Veranstaltungsplattform der Romandie (u.a. Website) an Deutschschweizer Gegebenheiten angepasst und übernommen. Bereits im Spätsommer wurde ein Versand an rund 1200 Vereine, Organisationen und anderen Institutionen mit Bezug zu Natur und Biodiversität als potenzielle Veranstalter realisiert, u.a. mit einer Ankündigung des Festivals und mit Einladung zum Mitmachen. Das Echo auf die erste Kontaktnahme war viel versprechend und zahlreiche Organisationen kündigten Veranstaltungen im Rahmen des Festivals an.

2.3 Vernetzung

Um in den Bereichen Verwaltung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus eine möglichst breite Abstützung und gute Kommunikationshebel zu erreichen, wurde im Herbst 2016 eine Gruppe von Netzwerkpartnern initiiert. Engagiert haben sich neben BirdLife Schweiz auch Netzwerk Schweizer Pärke, Forum Biodiversität, Info Flora, Pro Natura, Schweizer Wanderwege, WWF, Schweiz Tourismus und der Schweizer Tourismus-Verband STV.



Unterstützt wurde das Festival auch von einem Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und öffentlichem Leben.

Linard Bardill, Liedermacher, Künstler
Dr. Christoph Böhnner, Leiter der Dienststelle für Landwirtschaft und Wald Kanton Luzern
Dr. Stefan Eggenberg, Direktor InfoFlora
Kurt Fluri, Nationalrat Präsident Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Barbara Gisi, Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Maja Ingold, Nationalrätin Kanton Zürich, Vizepräsidentin BirdLife Schweiz
Dr. Urs Käzlig, Abteilungsleiter Naturförderung Kanton Bern
Dr. Norbert Kräuchi, Abteilungsleiter Landschaft und Gewässer Kanton Aargau
Werner Luginbühl, Ständerat Kanton Bern, Präsident Verband Schweizer Wanderwege
Dr. Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat Kt. Solothurn, Präsident Netzwerk Schweizer Pärke
Dr. Ueli Nagel, Präsident Verbund Lebensraum Zürich
Simone Niggli-Luder, Sportlerin, 23-fache Weltmeisterin im Orientierungslauf
Suzanne Oberer, Präsidentin BirdLife Schweiz
Dr. Daniela Pauli, Geschäftsleiterin Forum Biodiversität Schweiz
Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Peter Scheibler, Leiter der Dienststelle für Jagd und Fischerei Kanton Wallis
Silva Semadeni, Nationalrätin Kanton Graubünden, Präsidentin Pro Natura
Dr. Hans-Peter B. Stutz, Geschäftsführer Stiftung Fledermausschutz
Dr. Heidi Z'graggen, Regierungsrätin Kanton Uri

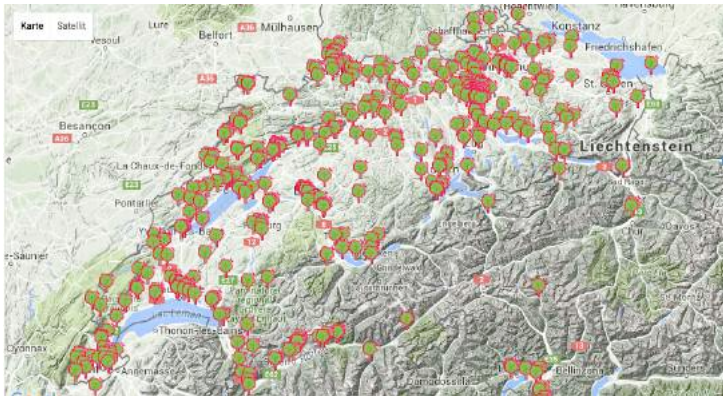
2.4 Sponsoring

Nach der Absage von Coop als Hauptsponsor wurde auf eine breit angelegte Sponsoren-Akquise für das erstmalig realisierte Festival der Natur verzichtet. Im Hinblick auf die Sponsoren-Promotion für die Veranstaltung 2017 wurden im laufenden Jahr Erfahrungen gesammelt; diese sollen für eine Sponsoren-Akquise ab Herbst 2016 eingesetzt werden.

3.0 Veranstaltungen

Das Koordinationsbüro stand in Kontakt mit mehr als 1000 potenziellen Veranstaltern von Naturerlebnissen. Ab November 2015 war es möglich, Veranstaltungen in die Online-Datenbank der Website einzutragen.

Angeboten wurden schliesslich 772 Veranstaltungen (CH dt.: 405; CH it.: 25 CH fr.: 342)



4.0 Kommunikation und Kampagne

Die Kommunikation wurde auf Basis eines gemeinsam mit dem Verein «Fête de la Nature» entwickelten Logos realisiert und so eine landesweit sichtbare gemeinsame Corporate Identity geschaffen.

Zur Bewerbung der Festival wurde eine crossmedial angelegte Kampagne mit Plakataushang, Inseraten, Kommunikationsdiensten für Partner, Social Media und Medienarbeit realisiert.



4.1 Aussenwerbung

Ein Werbeschwerpunkt gesetzt wurde in den beiden Vorwochen des Festivals mit einem über die APG realisierten Plakataushang in der deutschen Schweiz. Zum Einsatz gekommen sind 193 Plakate F200 mit Fokus auf Standorte in der Nähe von öV-Knotenpunkten und in den Veranstaltungsregionen. APG gewährte Zewo-Rabatt.

4.2 Inserate

In Regionen mit Häufung von Veranstaltungen wurden zusätzlich Inserate geschaltet. Schwerpunktregionen waren Ostschweiz (St.Galler Tagblatt), Südostschweiz und Glarus (Südostschweiz) Nordwestschweiz (Basellandschaftliche Zeitung), Mittelland (Mittellandzeitung), Kanton Bern (Berner Zeitung, Bund), Biel/Seeland (Bieler Tagblatt) sowie Wallis (Walliser Bote). Sämtliche Verlage gewährten den Zewo-Rabatt.



4.3 Online

Internet

Die früher vom Verein «Fête de la Nature» realisierte Website wurde geklont und übersetzt. Die beiden Datenbanken wurden synchronisiert und so eine gemeinsame Bewirtschaftung aller Veranstaltungen möglich gemacht.

Im praktischen Betrieb zeigte die Lösung mit zwei synchronisierten Datenbanken etliche Schwächen und Geschwindigkeitsprobleme; besser wäre es, sämtliche Veranstaltungen in eine Datenbank einzutragen und sprachengetrennt auszugeben.

Social Media, Facebook

Das Festival der Natur verfügte über eine mit zahlreichen anderen Anspruchsgruppen und Festival-Interessierten verlinkte Facebook-Präsenz und konnte so direkt mit bis zu 1200 „Freunden“ kommunizieren. Mit Facebook wurde eine Beitragsreichweite von 65'000 Kontakten erzielt.

Newsletter

Offizielle Mitteilungen an Festival-Partner wurden über einen elektronischen Newsletter mit **1032** Abonnenten aus den Bereichen Verwaltung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus verschickt. Über die gesamte Dauer von Festival-Vorbereitung bis Veranstaltungswochenende sind 14 Newsletter verschickt worden.

4.4 Partnerkommunikation

Sämtlichen Veranstaltungspartnern wurde fünf Wochen vor Veranstaltung ein Set von Kommunikationsmitteln zugestellt. Das Set beinhaltete u.a.:

- Plakate A2
- Plakate A3
- Mediencommuniqué
- Logo/Wortmarke

Das Set stiess bei den Veranstaltungspartner auf hervorragendes Echo und unterstützte diese bei Werbemassnahmen gegenüber ihren Mitgliedern sowie bei der lokalen Werbe- und Medienarbeit.

4.5 Medienarbeit

Das Festival stand mit allen grossen Verlagshäusern in kontinuierlichem Kontakt, u.a mit vier realisierten Medienversänden und spezifischer Medienarbeit. Trotz grosser Bemühungen namentlich bei Schweiz Aktuell, Tagesschau und Einstein ist es nicht gelungen, das Schweizer Fernsehen für einen Bericht zu gewinnen. Das Medieninteresse und die erzielte Berichterstattung aber darf als hervorragend bewertet werden.

Insgesamt 312 Berichte sind in Deutschschweizer elektronischen und gedruckten Medien realisiert worden. Die Gesamtauflage betrug 4'480'000 Exemplare; dabei wurde eine Nettoreichweite von 5'760'000 Kontakten erzielt. Der Anzeigenäquivalenzwert (AEV) betrug CHF 248'000.

Es ist gelungen, so zeigt eine Auswertung der Berichterstattung, sowohl Festival-Informationen wie auch allgemeinere Informationen zu Biodiversitäts-Themen in die Medien tragen.



5.0 Festivalhöhepunkte, Besucherzahlen, Kundenzufriedenheit

Zahlreiche Vereine und Organisationen boten ihre Festival-Veranstaltungen im Verbund mit anderen Organisationen an. In zahlreichen Gemeinden wurden Biodiversität-Veranstaltungen zu vielfältigsten Wochenend-Programmen gebündelt, namentlich auch in Liestal, Biel, Bern, Zofingen oder Zürich. In Biel organisierte die Stadt mit Mitwirkung verschiedener Naturschutzorganisationen ein zweisprachiges Festival der Natur mit 16 Teilveranstaltungen.

Eine belastbare Messung der Zahl der Festivalbesuchenden war mit den verfügbaren Mitteln nicht möglich. Aufgrund Hochrechnungen aus Rückmeldungen und bereits heute vorliegenden ausgefüllten Fragebogen kann von 20'000 bis 30'000 Festivalbesuchenden ausgegangen werden.

Im Nachgang zum Festival wurde an sämtliche mit dem Festival in Kontakt stehenden Organisationen ein Fragebogen verschickt. Die Daten und Bewertungen sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vollständig ausgewertet. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass das Festival bei den engagierten Organisationen auf sehr gutes Echo gestossen ist. Die volksnahe, national koordinierte Bereitsstellung von Naturerlebnissen und Biodiversitäts-Veranstaltungen scheint einem Bedürfnis zu entsprechen.

